

Eine Auswahl der wichtigsten Daten aus dem Leben des Führers in zeitlicher Reihenfolge

Zusammengestellt von H. G. Otto

Die mit Seitenzahlen versehenen Zitate sind der zweibändigen Volksausgabe (1934) von „Mein Kampf“ entnommen.

Sortierung von der zweiten Umschlagseite

Sammlung der Kräfte

Mai 1919

Mitglied der Untersuchungskommission über die Revolutionsvorgänge beim 2. bayerischen Infanterie-Regiment.

„Dies war meine erste mehr oder weniger rein politische aktive Tätigkeit.“ (S. 227.)

16. September 1919

Aufnahme als Mitglied Nummer 7 in die Deutsche Arbeiterpartei.

„Es war der entscheidendste Entschluß meines Lebens. Ein Zurück konnte und durfte es nicht mehr geben. So meldete ich mich als Mitglied der Deutschen Arbeiterpartei an und erhielt einen provisorischen Mitgliedschein mit der Nummer sieben.“ (S. 244.)

16. Oktober 1919

Beginn der aktiven Mitarbeit.

1. Januar 1920

Errichtung der ersten Parteigeschäftsstelle im Sterneckerbräu.

24. Februar 1920

Erste Massenversammlung im Hofbräuhaus, München.

Verkündung des Parteiprogramms.

Erster Einsatz einer Ordnungstruppe.

„Und nun ergriff ich das Programm und begann, es zum ersten Male zu erläutern.“ (S. 405.)

„Als sich nach fast vier Stunden der Raum zu leeren begann und die Masse sich Kopf an Kopf wie ein langsamer Strom dem Ausgang zuwälzte, zuschob und zudrängte, da wußte ich, daß nun die Grundsätze einer Bewegung in das deutsche Volk hinauswanderten, die nicht mehr zum Vergessen zu bringen waren.

Ein Feuer war entzündet, aus dessen Glut dereinst das Schwert kommen muß, das dem germanischen Siegfried die Freiheit, der deutschen Nation das Leben wiedergewinnen soll. Und neben der kommenden Erhebung fühlte ich die Göttin der unerbittlichen Rache schreiten für die Meineidstat des 9. November 1918. So leerte sich langsam der Saal.

Die Bewegung nahm ihren Lauf.“ (S. 406.)

17. Dezember 1920

Erwerb des „Völkischen Beobachter“.

29. Juli 1921

Wahl zum Ersten Vorsitzenden der Partei.

4. November 1921

Gründung der SA. (Sturmabteilung).

8. März 1922

Gründung des „Jugendbundes der NSDAP.“

14. Oktober 1922

Marsch nach Coburg.

27.-29. Januar 1923

Erster Reichsparteitag in München.

8. Februar 1923

Der „Völkische Beobachter“ wird Tageszeitung.

8. November 1923

Proklamation der Deutschen Nationalregierung.

9. November 1923

Münchener Erhebung; Marsch zur Feldherrnhalle.

11. November 1923

Verhaftung Adolf Hitlers.

26. Februar bis 1. April 1924

„Hitler-Prozeß“ vor dem Volksgericht München. Urteil: Fünf Jahre Festungshaft.

„Die Richter dieses Staates mögen uns ruhig ob unseres damaligen Handelns verurteilen, die Geschichte als Göttin einer höheren Wahrheit und eines besseren Rechtes, sie wird dennoch dereinst dieses Urteil lächelnd zerreißen, um uns alle freizusprechen von Schuld und Fehle.“ (S. 780.)

20. Dezember 1924

Entlassung aus der Festung Landsberg.

Neuer Beginn

3. Februar 1925

Wiedererscheinen des „Völkischen Beobachter“.

26. Februar 1925

Veröffentlichung der „Grundsätzlichen Richtlinien für die Neuaufstellung der NSDAP.“ im „Völkischen Beobachter“.

9. März 1925

Redeverbot für Adolf Hitler in Bayern; Preußen, Baden, Sachsen, Hamburg, Oldenburg folgen.

27. März 1925

Neugründung der NSDAP. im Bürgerbräukeller, München.

24. April 1925

Eröffnung der ersten Geschäftsstelle in der Schellingstraße 50.

18. Juni 1925

Der erste Band von „Mein Kampf“ erscheint unter dem Titel „Eine Abrechnung“.